



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

Ausgabe 40 / Oktober - November 2013

40

Goldener Herbst - Reifezeit - Sinn für's Leben

Der Wochenspruch für den Monat Oktober lautet im Zusammenhang:

„So lasst uns nun durch ihn (= Christus) Gott allezeit das Lobopfer darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.“ (Hebräer 13,15f)

Wenn die Blätter sich färben und das Jahr alt wird, wenn die Früchte reifen, geht der Blick zurück: „Vergesst nicht“.

Denkt daran, dass alles, ein Geschenk ist, was wir täglich gebrauchen oder verbrauchen. Doch mit diesem Gedanken tue ich mir schwer, denn mein Leben ist geprägt von von Leistung und Gegenleistung. Alles hat seinen Preis und fordert Bezahlung. - Ob mir Gott auch einmal die Rechnung präsentiert für den Sonnenschein und das Rauschen der Blätter, für das Meer, den Wind und Regen, den Vogelgesang, die bunte Wiese, die Schmetterlinge und für die Luft, die ich atme?

So lasst uns nun durch ihn Gott allezeit das Lobopfer darbringen ... „Lob-Opfer“ - Ist das diese Bezahlung? - Opfer klingt schrecklich: Zeit, Arbeitskraft, vielleicht sogar das Leben opfern. Das alles verbin-

de ich mehr mit Klage als mit Lob. Doch Loben fällt wirklich schwer, bei all dem, was es überall zu kritisieren gibt. So gesehen erscheint Loben wirklich wie ein Opfer, es fällt schwer. Es macht Mühe, das Gute zu suchen, zu entdecken, anzunehmen, dankbar zu werden und schließlich Gott zu loben. Das macht richtig Arbeit, etwas zu finden, worüber ich rundum dankbar sein kann. Doch dieses „Lob-Opfer“, d.h. einen Sinn für das Gute zu entwickeln, das mich umgibt, ist der Weg zu einem glücklichen Leben. Die Sinne im Leben zu schärfen, dass ich so Vieles geschenkt bekommen habe: Unsere Fotoalben und Erzählungen sind doch voll von diesen Höhepunkten unseres Lebens.

Und dazu die vielen täglichen Selbstverständlichkeiten, dass ich aufstehen, laufen, hören, sehen, schmecken kann. Das Selbstverständliche als Wohltat anzunehmen, das ist Weisheit. Doch diese Weisheit eröffnet sich leider oft erst, wenn das Leben eingeschränkt ist und wir auf Hilfe anderer angewiesen sind.

Wer jedoch schon jetzt einen Sinn für das Gute im im Leben hat, der wird dankbar, der öffnet Herz und Hände auch für seine Mitmenschen. Und so schenkt uns der Glaube ein anderes, ein tiefes und befreites Lebensgefühl. Etwas, was auch den Menschen um uns herum gut tun wird. *Ihr Thomas Grieshammer*

Wir starten in den Herbst

Das Jahr geht in großen Schritten dem Ende entgegen. Der bunt geschmückte Erntedank-Altar erinnert an all das Gute, was wir in diesem Jahr erhalten haben. Der Ewigkeitssonntag lenkt den Blick auf die schmerzlichen Verluste, die wir erlebt haben. Freud und Leid, das ganze Leben begleitet Gott und wir als Kirchengemeinde geben Raum, Freude und Leid miteinander zu teilen. Schauen Sie einfach einmal vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Pfarrer

Thomas Grieshammer, Dirk Wessel und Dr. Gunnar Sinn



Inhaltsverzeichnis

Wir über uns	03	Theaterprojekt 55Plus	20
Verwaltung & Kontakte	04	Gemeinde tanzt	21
Kontakte, Konten & Gruppen	05	Gottesdienstanzeiger	22
Gruppen & Kreise	06	Familiengottesdienste	24
Freud & Leid	08	Kirchweih	25
Kirchliche Nachrichten	09	Rückblicke	26
Musiker stellen sich vor	10	Dekanat	32
Kirchenmusik	12	Stadtteilhaus leo	34
Menschen unter uns	14	Friedhof	35
Kindertagesstätten	16	SinN-Stiftung	36
Gemeinde unterwegs	18	Werbung	38
Kirchenbote	19	Seniorennetzwerk	44

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg,
geöffnet von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.
Vermittlung: 0911 / 239919-0, Fax: 0911 / 239919-10

Verwaltung	Mail*	Telefon
Information und zentrale Vermittlung	info@	239919-0
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@	
Verwaltung - Susanne Weber	buero-2@	
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@	
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat-west@	

Gemeindearbeit	Mail*
Pfarrer Thomas Grieshammer, Webersgasse 21	pfarrstelle-1@
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@
Pfarrerinnen Regina Geyer-Eck (KinderTagesStätten)	pfarrstelle-4@
Pfarrerinnen Annette Lechner-Schmidt (Altenheimseelsorge)	pfarrstelle-5@
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@
Diakon Klaus-Dieter Griss (Senioren, Gemeindearbeit + KiGo)	diakon-1@
Diakon i. R. Walter Hacker (Seniorenfahrten)	diakon-2@
Jugendarbeit: Diakon Armin Röder, Miriam Sommer FSJ	jugend@
FSJ-Kraft Daniel Kögel (Jugendarbeit)	fsj@
Vikarin Jessica Tontsch	vikarin@
Markus Otte (Vertrauensmann des Kirchenvorstandes)	vertrauensmann@
Karin Wirsching (stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes)	vertrauensfrau@

Kindertagesstätten	Mail*	Telefon
Kita «St. Leonhard» , Nelkenstraße 8 Leitung: Martina Müsebeck	kita-1@	239919-70
Kita «Tausendfüßler» , Lochnerstraße 17 Leitung: Katharina Hamestuck	kita-2@	239919-80
Kita «Gethsemane» , Steinmetzstraße 2a Leitung: Sina Schulze	kita-3@	239919-90
Krippe «Pustebblume» , Steinmetzstraße 2c Leitung: Tamara Schäfer	krippe-1@	239919-95
Krippe «Eden» , Eisenstraße 3b Leitung: Nadja Pühlhofer	krippe-2@	239919-85
Hort «Tigris» , Eisenstraße 3 a Leitung: Cigdem Cam	hort-1@	239919-75

*dem E-Mail-Kontakt folgt jeweils @st-leonhard-schweinau.de

SinN-Stiftung		Telefon
Dr. Sabine Arnold	sinn-stiftung@	239919-30
LernTräume: Maria Gorelova	m.gorelova@	239919-54

Hausmeister		Telefon
Zentraler Hausmeister für alle Immobilien, Edwin Heltmann, Schwabacher Straße 56		239919-33

Diakonie		Telefon
Diakoniestation Georgstraße 10, Häusliche Krankenpflege		66091060
Stadtmission Christian-Geyer-Altenheim		9 61 71 - 0

Kontoname	Bank	BLZ	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Geschäftskonto	EKK	520 604 10	157 308 0
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Spenden	EKK	520 604 10	101 573 080
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Freizeiten - Fahrten	EKK	520 604 10	201 573 080
Friedhof St. Leonhard-Schweinau Bei Überweisungen aus dem Ausland IBAN: DE26760501010001212842	Spk BIC/SWFT: SSKNDE 77	760 50 101	121 284 2
Verein für Jugend- und Gemeindearbeit in St. Leonhard - Kreuzkirche Schweinau e.V.	EKK	520 604 10	257 301 6
Verein für Gemeindediakonie St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e.V.	EKK	520 604 10	257 303 2

Gottesdienstteam	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Kindergottesdienst-Team	HdK	nach Absprache	Diakon Griss
Familiengottesdienst-Team	Pfr3	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende	0178 906 8208
Allgemeine Telefonseelsorge	0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Kirchenmusik	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Kantorei	Erl	Mittwoch, 19:30	Kantarin Lachenmayr
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantarin Lachenmayr
Posaunenchor	KK	Freitag, 18:30	Herr Krietsch, 364754
Special-Edition-Gospelchoir e.V.	KK	Dienstag, 19:15	Frau Rochelle, 0179 452 4920
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Freitag, 19:00	Herr Bielz, 4180558
Russischer Jugendchor	KK	Mittwoch, 18:00	Dr. Arnold 239919-30
Ensemble „Nostalgia“	KK	Montag, 10:00	Dr. Arnold 239919-30

Eltern mit Kindern	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Elterncafé der Kinderkrippe Pustebume	GZ	Freitag, 15:30 - 17:30 letzter im Monat	Frau Robens, 561 40 52

Kinder- und Jugendliche	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Kindergruppe	KK	Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr	Daniel Kögel
Konfi-Treff (auch für Freunde)	GK	Dienstag, 17:00-20:00	Daniel Kögel
Konfi-Treff (auch für Freunde)	KK	Donnerstag, 16:45-20:00	Daniel Kögel
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Freitag, 15:30 - 18:30 Uhr	Frau Mletzko 619206

Senioren	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Frauenkreis	StL	Montag, 15:00, nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Gruppe Regenbogen	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Naumann, 396974
Männerkreis	StL	Montag, 19:30 nach Plan	Herr Böhm, 613466
Sündersbühler Runde	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Zimmermann, 699226
Altclub	KK	Dienstag, 14:30	Diakon Griss, 239919-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 18	Diakon Hacker, 239919-0
Wanderungen		erst im Frühjahr	Herr Böhm, 61 34 66

Kurse/Selbsthilfe	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Hauskreis	KK	Montag, 20:00 jede ungrade Woche	Frau Heußinger, 661242
Glaubenskurs	StL	Freitag, 14-tägig, 9:30	Pfrin. Geyer-Eck, 7440940
Senioren-Gymnastik	StL	Montag, 14:00	Frau Wilczek 672769
Nachhilfe	StL+ KK	Montag bis Freitag	Frau Gorelova, 239919-0
Round-Dance	KK	Donnerstag, 18:00	Frank und Gisi Phillips 0172 / 6879915
Senioren-Tanz	StL	Freitag, 14:00	Diakon Griss, 239919-0
Yoga	KiTa 3	Mittwochs 18:45 Uhr	Frau D ttrich, 09122 62166
Kontratanz Di	StL	Dienstags, 16:00 Uhr	Frau Hiemeyer
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 239919-0
Tanzkurs für Jung und Alt	StL	Donnerstag, 18:00-21:00	Dr. Arnold 239919-0

StL = Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2 b

Kita 3 = Kindertagesstätte, Gethsemane, Steinmetzstraße 2 a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evangelisches Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Erl = Gemeindesaal der Erlöserkirche, Karl-Martell-Straße 2

Alle Veranstaltungen sind - soweit nichts anderes vermerkt ist - kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind. Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet.

Dort werden die Termine zeitnah aktualisiert.

Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.

Freud und Leid

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Getauft wurden:

Alin Lubitz
 Ali Alavian
 Damion und Ashanti Klein
 David Filsinger
 Simon Pfann
 Romina Margaglio
 Leah Dattilo
 Elena Spies
 Alissa Gierlich
 Kirill Sitnik
 Vinzent Leutheuser
 Christine Matjulko

Getraut wurden:

Susanne und Konstantin Papoutsidis
 Kerstin und Steffen Kluge
 Elena und Albert Schumacher
 Julia und Alexander Matyash-Vlassenko
 Dominique und Hans-Georg Klein
 Birgit und Martin Brendler
 Angela Brendler und Christian Richter
 Marie Schammann und Martin Scharpf
 Alin Lubitz und Daniel Zinser

Bestattet wurden:

Franz Eisenberger
 Hermann Uhlmann
 Erich Schmidt
 Oskar Schneider
 Walter Burkhardt
 Vaceslav Feller
 Karoline Brunner
 Jakob Bill
 Betti Haupt
 Hans Kirschner
 Bernhard Ruff
 Leopold Vestner
 Roland Schlirf
 Eugen Janz
 Erika Miku
 Irma Bräunlein
 Gertrud Friedmann
 Reinhold-Geo Rosenmüller
 Hans Kreitlein
 Anna Falk
 Johann Zelch
 Margarete Bressler
 Rudolf Jung
 Käthe Burkhardt
 Barbara Mahr
 Elsa Goller
 Werner Kapp
 Erich Barnert
 Heidi Kosnovski
 Sophie Walter
 Jörg Leykauf



Konfirmandenanmeldung zu Konfirmation 2015

Im Lauf des Oktober versenden wir die Anmeldungen und Informationen für den Konfirmandenjahrgang 2014 / 2015. Der Unterricht wird vor Ostern 2014 beginnen. Er findet für die Gruppe von Pfr. Dr. Sinn jeweils am Dienstag in der Gethsemanekirche, für die Gruppe von Pfr. Grieshammer am Donnerstag in der Kreuzkirche jeweils ab 17:30 Uhr statt. Die Konfirmation findet am Sonntag, dem 19.04.2014, in der Kirche St. Leonhard statt. Die Anmeldung erfolgt bereits recht früh, da der Unterricht ja in das Schuljahr 2013 / 2014 fällt und wir für die Planung der Konfirmandenfreizeit bereits wissen möchten, mit wie vielen Jugendlichen wir rechnen dürfen.

Sollte Ihr Kind bis Ende Oktober nicht angeschrieben worden sein, aber gerne am Unterricht teilnehmen, teilen Sie es bitte dem Pfarramt mit. Angeschrieben werden getaufte Jugendliche, die nach dem 1. Juli 2000 und vor dem 30. Juni 2001 geboren wurden.

Auf eine erlebnis- und lehrreiche Zeit freuen sich

Dr. Gunnar Sinn, Thomas Grieshammer und alle am Konfi-Projekt Mitarbeitende

Totengedenken

Sonntag, 24. November, 15:00 Uhr, Kirche St. Leonhard, Schwabacher Str. 54

In St. Leonhard - Schweinau ist es Brauch am Ewigkeitssonntag, das ist in der kath. Kirche der Sonntag Christkönig, in der Kirche St. Leonhard an die Verstorbenen beider Konfessionen aus dem vergangenen Kirchenjahr zu denken. Dabei werden wir für diese vorlebensowie für sie und ihre Angehörigen beten.

Danach werden vom katholischen Geistlichen die Gräber auf dem Friedhof St. Leonhard gesegnet.

Wer möchte, kann an diesem Tag ein Licht an der Grabstelle aufstellen.

Dr. Gunnar Sinn



Gott Lob -Zur Ruhe finden

Stundengebete in der Kirche St. Leonhard



Seit einem Jahr trifft sich ganz regelmäßig ein kleiner Kreis ganz unterschiedlicher Personen im Chorraum der St. Leonhardskirche, Schwabacher Straße 54 um am Mittag oder am Abend eine knappe halbe Stunde inne zu halten und vor Gott zur Ruhe zu kommen.

Es tut einfach gut, in dieser konzentrierten Weise zu beten und zu singen.

Schauen Sie doch einfach einmal vorbei, die Zeiten finden Sie immer auf der Gottesdienstseite dieses Kirchenboten, bzw. in den Schaukästen an den Kirchen.

Hier nochmals zur Erinnerung die Zeiten für diesen Herbst:

Wir treffen uns montags um 18:00 Uhr und dienstags um 12:35 Uhr.

Yakiv Volftsun

Ein Interview - Portrait

Elisabeth Lachenmayr: Yakiv, wenn deine Trompete erklingt, bekommt jeder Gottesdienst einen besonderen Glanz. Oft haben wir solistisch gemeinsam musiziert, und seit sieben Jahren wirkst du auch immer wieder als Gast in unserem Posaunenchor mit. Du hast viel

Praxis und Erfahrung – was fällt dir spontan ein, wenn du an deine musikalischen Anfänge denkst?

Yakiv Volftsun: Die Trompete ist mein Leben. Ich bin dankbar, dass ich sie spielen darf. Das wollte ich immer gerne, und es war ein langer Weg bis es dazu kam.

Michael Herrschel: Wo hat dein Weg begonnen?

Yakiv Volftsun: In Zaporozhye in der Süd-Ukraine. Das ist 400 Kilometer von der Krim entfernt und 200 Kilometer vom Asowschen Meer. Da bin ich geboren, dort habe studiert und geheiratet. -

Und seit meiner Kinderzeit habe ich musiziert.

Michael Herrschel: Was war dein erstes Instrument?

Yakiv Volftsun: Ach, das war noch im Kinderferienlager: Da hatten wir solche Pionierhörner, Fanfaren mit roter Flagge dran. Mit denen haben wir Signalarbe geblasen. Erst mit 15 Jahren habe ich richtig Trompete gelernt. Am Anfang zwei Jahre privat, dann an der Musikschule.

Elisabeth Lachenmayr: Und später hast du im Orchester gespielt ...

Yakiv Volftsun: Ja, zuerst acht Jahre in einem Blasorchester mit ungefähr 20 Leuten, ganz klassisch besetzt mit Klarinetten, Blechbläsern und Schlagzeug. Wir hatten da einen sehr guten Dirigenten, von dem ich viel gelernt habe. Und ab 1980 war ich dann zwanzig Jahre im Symphonieorchester von Zaporozhye.

Michael Herrschel: Was habt Ihr aufgeführt?

Yakiv Volftsun: Alles, die ganzen großen Werke der Weltliteratur: Symphonien, Suiten, Ouvertüren, Solokonzerte, Sinfonische Tänze. Diese Musik klingt heute noch in mir. Im Juli gab es dann immer eine Tournee in der Region um das Asowsche Meer, daran denke ich auch gerne.

Elisabeth Lachenmayr: Warst du parallel auch in anderen Musikstilen unterwegs?

Yakiv Volftsun: Ja, ich war auch lange in einem Unterhaltungsorchester. Am Samstag- und Sonntagabend haben wir Tanzveranstaltungen für junge Leute begleitet, meistens mit Swingmusik.

Michael Herrschel: Ab welchem Alter kann man eigentlich Trompete lernen?

Yakiv Volftsun: Man sollte nicht früher anfangen als mit zehn Jahren. Der Körper muss



kräftig genug sein.

Seonghyang Kim: Hast du auch noch Hobbies neben der Musik?

Yakiv Volftsun: Mein Beruf ist mein Hobby, mehr brauche ich nicht!

Elisabeth Lachenmayr: Gibt es nichts, was du gerne sonst zum Zeitvertreib gemacht hast?

Yakiv Volftsun: Na ja, mit 25 Jahren habe ich mal gestrickt...

Elisabeth Lachenmayr: Oje, das hab ich auch - bis ich 16 war. Und später habe ich es nochmal probiert, aber die Wolle war alt und mürbe, und es ging nicht mehr.

Yakiv Volftsun: Da macht uns die Musik doch viel mehr Freude!

Elisabeth Lachenmayr: Stimmt. In diesem Sinne: Vielen Dank für das Gespräch!



„Singen für alle“

findet am 7.10, 4.11. und 2.12 um 18:30 Uhr im Gemeindehaus
St. Leonhard, Schwabacher Straße 56, großer Saal, statt.

Danke, liebe Lena!

Unsere Jugendausschussvorsitzende tritt ab

Nach vielen Jahren im Jugendausschuss der Kirchengemeinde St. Leonhard - Schweinau legte Lena Grieshammer in der Sondersitzung ihr Amt als Vorsitzende nieder. Diese Entscheidung sei ihr nicht leicht gefallen, aber sie möchte mehr Zeit für ihr Studium investieren, begründete sie ihren Schritt.

Über Jahre hinweg vertrat sie die Stimme der Jugend innerhalb der Gemeinde und nach außen hin. Sie repräsentierte die Gemeinde im Bereich des Westparlamentes, der Dekanatsjugendkammer im Prodekanat Nürnberg West und war jahrelang fester Bestandteil des Mitarbeiterkreises, half mit bei Kinderfreizeiten, Aktionen der Jugend und vieles mehr. Danke für die viele Zeit, Liebe, Ideen, Kreativität und Kraft, welche du in die Jugendarbeit hier vor Ort investiert hast. Es trägt vieles Früchte, was du mit angestoßen und aufgebaut hast. Danke liebe Lena, dass du dich für die evangelische Jugendarbeit so eingesetzt hast. Wir wünschen dir alles Gute für dein Studium und die Zeit die vor dir liegt.

Armin Röder im Namen der evangelische Jugend St. Leonhard-Schweinau

„Weine nicht, weil es vorbei ist, sondern lächle, weil es schön war.“

Ja, neun Jahre ist es jetzt her, als ich aktiv in der Jugendarbeit angefangen habe. Vorher hatte ich schon selbst sechs Jahr bei den Kindermusiktagen und im Kinder- und Jugendchor erfahren, wie schön Jugendarbeit und Gemeindeleben sein kann.

Ich habe viel Schönes erlebt - doch jetzt ist es an der Zeit zu gehen. Private Gründe, wie ein Umzug und mein Studium, haben mich zu dieser Entscheidung bewegt - und die ist mir nach so vielen Jahren wirklich schwer gefallen.

Die aktive Jugendarbeit war seit 2004 ein fester Bestandteil in meinem Leben.

Angefangen habe ich mit der Leitung einer Kindergruppe. Nach und nach kamen immer mehr Aufgaben dazu. Ich war Teil des Teams „Offener Treff“ für Konfirmanden und bei verschiedenen Freizeiten und weiteren Aktionen für Kinder dabei.

2007 begann ich mich im Jugendausschuss und 2008 im „Westparlament“ der evangelischen Jugend der Region Nürnberg West aktiv für die Belange der Jugendarbeit einzusetzen. In all den Jahren habe ich viel gelernt und ich bin dankbar für die vielen schönen Stunden, lachende Kinderaugen und tollen Erfahrungen, die mich persönlich geprägt haben. Es gab zwar auch immer wieder Schwierigkeiten und personelle Veränderungen in dieser Zeit, doch auch diese Erfahrungen haben mich weiter reifen lassen.

Ich bin dankbar für die Jahre, die ich in der Jugendarbeit erleben durfte und kann nur jedem und jeder an's Herz legen, es einfach selbst einmal auszuprobieren. Ich schaue gerne auf diese Jahre zurück, in denen ich viele Menschen kennengelernt und eine Menge Freunde gefunden habe. Vielen Dank für die schöne Zeit.

Lena Grieshammer

Impressum

Nächste Ausgabe: Dezember 2013 - Januar-Februar 2014 - Redaktionsschluss: 7. November

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Nürnberg - St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Auflage : 5400 Exemplare, Nr. 40/ 2013

Gestaltung, Redaktion und Verantwortung im Sinne des Presserechts

Pfarrer Thomas Grieshammer

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Dorfäcker Straße 37, 90427 Nürnberg

Internet: www.st-leonhard-schweinau.de





Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Jugendmitarbeiterin verabschiedet sich

Es ist beinahe unfassbar, dass nun schon wieder ein Jahr vorbei ist und mein FSJ in Ihrer Gemeinde zu Ende geht. Es kommt mir vor, als wäre es erst gestern gewesen, als ich mich im Erntedankgottesdienst bei Ihnen vorgestellt habe.

Seit dem ist viel passiert und ich habe viele unglaublich schöne Momente in der Jugend miterleben dürfen. Angefangen beim Adventsgottesdienst, über den Ostergottesdienst und das Gemeindefest, das Spiele-

fest, den Orientierungskurs und so viel mehr, dass es hier den Rahmen sprengen würde. Ich habe viel über mich selbst gelernt und bin an meine Grenzen gestoßen – und mit etwas Hilfe habe ich sie überwunden! So viele neue Erfahrungen wie in diesem Jahr werde ich wohl so schnell nicht mehr machen.

Und daran haben auch Sie einen großen Anteil. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für das Freiwillige Soziale Jahr in einer so engagierten und offenen Gemeinde bedanken. Vielen Dank auch an die tollen Ehrenamtlichen, die mir in diesem Jahr sehr ans Herz gewachsen sind. Es war toll mit euch zu arbeiten!

Ein herzliches Dankeschön auch an den Kirchenvorstand, ohne den es gar kein FSJ in St. Leonhard - Schweinau gäbe.

Und zuletzt geht ein riesen Dank an Diakon Armin Röder und Pfarrer Dr. Sinn. Nur durch ihre Unterstützung, ihr stets offenes Ohr, ihr Vertrauen in mich und ihre Zuversicht, dass das schon wird, sowie ihr Engagement und ihr Humor hat mir diese FSJ-Stelle so viel gebracht – Tausend Dank!

So blicke ich auf ein ereignisreiches Jahr zurück und es wird mir ein wenig schwer ums Herz – doch man sieht sich ja immer zweimal im Leben!

Bis Dahin wünsche ich Ihnen und Euch von Herzen alles Gute und freue mich auf ein Wiedersehen! Herzlichst *Miriam Sommer*

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Neuer Jugendmitarbeiter stellt sich vor



Hallo, mein Name ist Daniel Kögel und ich werde nun für ein Jahr FSJ-Dienstleistender in der Gemeinde St. Leonhard - Schweinau sein und mich hauptsächlich zusammen mit unserem Jugenddiakon, Armin Röder, um die Jugendarbeit kümmern. Ich komme aus Straubing, bin 19 Jahre alt und habe gerade die Fachoberschule mit dem Abitur beendet. In meiner Freizeit fotografiere ich gerne, gehe schwimmen und joggen. Ich koche und backe auch ziemlich leidenschaftlich und vielleicht findet sich in der Jugendarbeit noch eine Gelegenheit,

gemeinsam zu kochen oder zu backen. Grundsätzlich ist es mir sehr wichtig, nach der Schule erst einmal eine Orientierungsphase einzulegen, deshalb habe ich mich auch für das FSJ entschieden. Ich hoffe während dieser Zeit spannende Erfahrungen zu sammeln, die mir die spätere Studiums- oder Ausbildungswahl erleichtern können. Ich entschied mich letztlich für diese Stelle, weil ich schon bei der Mitarbeit im Jugendtreff in meiner Heimatgemeinde gemerkt habe, dass mich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr interessiert. Ich freue mich darauf, viel Spaß bei der Organisation und Durchführung der verschiedenen Treffs und Freizeiten, sowie bei der Begleitung des Jugendausschusses zu haben. Zudem möchte ich versuchen, meine bisherigen Kenntnisse aus der ehrenamtlichen Jugendarbeit mit einzubringen. Ich würde mich riesig freuen, wenn ich frühere Konfis überzeugen könnte, dass evangelische Jugendarbeit viel mehr bedeutet, als einfach nur einen Posten als „Konfi-Quäler“ zu bekommen!

Neben der Organisation von verschiedenen Freizeiten für Jugendliche und Konfis werde ich auch für die Kindergruppe und das Konfi-Cafe zuständig sein.

Natürlich zähle ich auch auf euch, liebe Kinder und Jugendliche, damit wir dann ein tolles Programm und coole Aktionen planen können, an denen jeder mitwirken kann!

Ich bin schon ganz neugierig auf euch und freue mich schon auf viele neue Kontakte!

Viele Grüße!

Bis dahin! *Euer Daniel*

Abenteuer und Streicheleinheiten

Ausflug in den Kölle-Zoo

Abschlussausflug der großen Krippenkinder führte uns am 24.07.2013 und am 31.07.2013 in das Kölle-Zoo-Fachgeschäft in die Geissestraße. Bevor unsere großen Krippenkinder in den Kindergarten gehen, sollte ein erlebnisreicher Ausflug noch einmal ein Höhepunkt sein. Mit zwei Kleingruppen ging es an zwei Tagen also in den Kölle Zoo, wo uns eine Führung mit einer Mitarbeiterin erwartete. Wir sahen uns zuerst die vielen Fische, verschiedene Vögel und Papageien an bevor wir zu den Nage-



tieren kamen. Nach und nach durften wir einen Hasen, ein Meerschweinchen und sogar eine Maus aus der Nähe betrachten und sogar streicheln. Ganz vorsichtig natürlich, denn die kleinen Tiere hatten ganz schön Angst vor uns. Danach erfolgte noch eine Mutprobe, durfte wer wollte doch wirklich eine Schlange oder eine Bartagame (Schuppenkriechtier) berühren. Auch eine Spinne bekamen wir noch zu sehen. Nach der Führung erhielten wir alle noch eine große Tüte mit allerlei Überraschungen sowie eine Urkunde zur erfolgreichen Teilnahme von der netten Mitarbeiterin. Als ganz großes Highlight ging es zum Abschluss noch in den Burger King, wo uns eine King Box erwartete. Zwei unvergessliche Ausflüge, an die wir uns alle gerne zurück erinnern! Wir wünschen unseren Großen alles Liebe und nur das Beste für die Kindergartenzeit!

Nadja Pühlhofer und Team



„Ich bin Pate“

Kinder helfen Kindern

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und 24 neue, wissbegierige, erwartungsvolle, neugierige, manchmal weinende und zurückhaltende, kleine Leute trippeln jetzt jeden Morgen in unseren Kindergarten.

Um all diesen unterschiedlichen Kindern gerecht zu werden, wird alljährlich das „Patenschaft-Projekt“ eingesetzt mit Zielen wie: soziale Kompetenzen und Werteorientierung zu fördern, bei den „Paten“ als auch bei den „Patenkindern“. Dabei lernt jedes neue Kind, sich in die Gemeinschaft zu integrieren, schließt Freundschaften, erfährt Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme.

Diese Patenschaft (ein großes Kindergartenkind übernimmt die Fürsorge für einen Kindergartenanfänger) erleichtert den „Neuen“ die Eingewöhnungszeit in der eigenen Stammgruppe und die „Paten“ üben sich in Verantwortung übernehmen. Sie entwickeln dabei Grundverständnisse für andere Kulturen, zeigen Toleranz und Solidarität.

Jeder „Pate“ erklärt seinem Patenkind die bestehenden Regeln in der Gruppe und im Außenbereich...

Bild 1 ...hilft ihm beim An- und Ausziehen

Bild 2 ...erklärt die richtige Handhabung der Spielmaterialien

Bild 3 ...gibt Hilfestellung beim Einschenken von Getränken

Bild 4 ...und beim Balancieren

Auf eine schöne Kindergartenzeit freut sich das Kita Team vom Tausendfüßler





Anmeldetage für September 2014:

Ev. Kinderkrippe „Pustoblume“, Steinmetzstraße 2 c, 90431 Nürnberg
 Ev. Kinderkrippe „Eden“, Elisenstraße 3b, 90441 Nürnberg
 Ev. Kindergarten „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8, 90439 Nürnberg
 Ev. Kindergarten „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17, 90441 Nürnberg
 Ev. Kindergarten „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2 a, 90431 Nürnberg
am 2. und 3. Dezember 2013, jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung

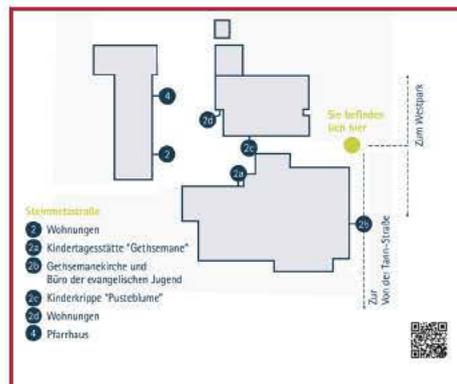
Ev. Kinderhort „Tigris“, Elisenstraße 3 a, 90441 Nürnberg
am 2. Dezember 2013 von 10:00 – 11:00 Uhr,
am 3. Dezember von 15:30 – 16:30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung

Neue Hinweistafeln

Einrichtungen um die Gethsemanekirche leichter zu finden

Nicht selten irrten Eltern, Trauernde, Besucher, Taxifahrer oder Postboten durch die Anlage der verschiedenen Einrichtungen in der Steinmetzstraße 2 - 4 oder fanden Kirche, Krippe, Kindergarten, Pfarrhaus oder Wohnungen gar nicht oder erst auf Nachfrage. Ab Oktober wird das nun anders sein. Ein großes Schild (Bild) gibt den Suchenden am Westpark Hilfestellung. Ein beleuchteter Pylon wird an der Steinmetzstraße auf die Einrichtungen unserer Kirchengemeinde hinweisen und das Auffinden erleichtern.

Dr. Gunnar Simm



Natur erleben

Erlebnisfreizeit im September 2013

„Wie sind die perfekten Ferien?“ das war die Frage einer Horterzieherin an die Kinder.

„Ich will ein Abenteuer erleben,“ sagte ein Mädchen. Ein Junge meinte: „Ich will im Schlafsack schlafen, nicht im Hotel!“ Ein anderes sagte: „Ich will auch mal wegfahren, wie meine Freunde und nicht immer zu Hause sein.“

Wünsche werden wahr!

So begann das Abenteuer in der Almosmühle in Pfünz bei Eichstätt.

Wir schliefen in Holzhütten, sangen am Lagerfeuer, fuhren unglaubliche, ewig lange 16 km mit dem Kanu auf der Altmühl, fingen Frösche, paddelten im Schlauchboot, entdeckten schlafende Siebenschläferbabys, kochten gemeinsam, warteten auf solargewärmtes Wasser - weil es keinen Strom auf dem Grundstück gab - und hatten einfach ganz, ganz viel Spaß weit weg von dem Großstadtlärm.

Cigdem Cam & Katharina Hoffmann & Aleyna & Laticia & Philipp & Kerim & Daria & Burak



Busfahrten

mit Walter Hacker



1. Oktober
Königshofen und Herrieden

Um Messen und Wiegen geht es im kleinen Museum in Königshofen an der Heide. Hier werden wir auch die Stiftsbasilika besuchen. Mittagessen gibt es beim Bergwirt und Kaffee in der kath. Kirchengemeinde.

Fahrt und Eintritte 16,00 €



5. November
Grüne Au in Hechelbach

Es geht wieder in die Grüne Au nach Hechelbach bei Oberzenn. Tänzerinnen und Tänzer sind sehr gefragt.

Fahrt 15,00 €



3. Dezember
Jahresabschlussfahrt

Sie dürfen raten wohin.

Fahrt 15,00 €

Abfahrt jeweils:

9:30 Uhr am Parkplatz der Kreuzkirche, Lochnerstraße 19

9:45 Uhr am Christian-Geyer-Heim, Gernotstraße 47

Anmeldung ist erforderlich:

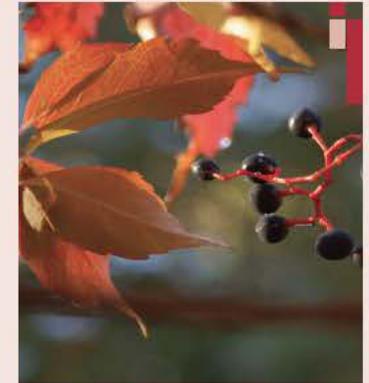
Evang. - Luth. Kirchengemeinde, St.-Leonhard-Schweinau, Haus der Kirche, Georgstraße 10 oder telefonisch unter 0911 - 23 99 19 0

Wollen Sie Freude bereiten?

Wir suchen Kirchenbotenausträger

Fast 10.000 Personen in über 4.500 evangelischen Haushalten freuen sich fünfmal im Jahr über den Kirchenboten.

261 Haushalte warten noch darauf, dass ein Kirchenbote in ihrem Briefkasten liegt. Sie können helfen, dass sich das ändert. Soviel Arbeit ist es gar nicht, wir haben einfach die offene Zahl der Haushalte in Klammern hinzugefügt. Vielleicht fällt Ihnen so die Entscheidung für einen Straßenzug leichter. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie mithelfen



Kirchenbote

St. Leonhard Schweinau
Ausgabe: Oktober - November 2013

40

Schade, dass diese Menschen keinen Kirchenbote erhalten:

Wallensteinstraße (19 Kirchenboten)

Rothenburger Straße, 241 - 265 ungerade (31 Kirchenboten)

Fuggerstraße (15 Kirchenboten)

Kollwitzstraße 9-31 (73 Kirchenboten)

Holzschuherstraße (80 Kirchenboten)

Wolgemitstraße (7 Kirchenboten)

Zweigstraße (40 Kirchenboten)

Josef-Carl-Grund-Straße (10 Kirchenboten)

Kurt-Karl-Doberer mit Marie-Beeg-Straße (25 Kirchenboten)

Schlachthofstraße und Rosenblütstraße (9 Kirchenboten)

Eisen- und Elisenstraße (56 Kirchenboten)

Schweinauer Hauptstraße ab 107 ungerade und 90 gerade (106 Kirchenboten)

Turnerheimstraße 2-28, (70 Kirchenboten)

Waldaustraße (66 Kirchenboten)

Natürlich können Sie auch nur Teilbereiche in Ihrer Nähe wählen.

Sind Sie sich unsicher oder wollen Sie noch mehr Informationen

Diakon Klaus-Dieter Griss ist Ihr Ansprechpartner.

Datum	Tag	Uhr Kirche St. Leonhard	Uhr Kreuzkirche	Uhr Gethsemanekirche
06.10.13	Erntedank	9:00 Lechner-Schmidt, Sakramentsgottesdienst	10:15 Lechner-Schmidt	10:15 Dr. Sinn, Familiengottesdienst
13.10.13	20. nach Trinitatis	9:00 Dr. Sinn	10:15 Tauber	10:15 Dr. Sinn
20.10.13	21. nach Trinitatis	9:00 Wessel 10:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Wessel	10:15 Tontsch, Sakramentsgottesdienst
27.10.13	22. nach Trinitatis	9:00 Geyer-Eck 10:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Pietzker, Sakramentsgottesdienst	10:15 Geyer-Eck
03.11.13	23. nach Trinitatis	9:00 Otte, Sakramentsgottesdienst	10:15 Otte	10:15 Dr. Sinn
10.11.13	Drittletzter Sonntag	9:00 Wessel 10:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Wessel	10:15 Dr. Sinn, Familiengottesdienst
17.11.13	Volkstrauertag	9:00 Wewetzer 10:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Wewetzer	10:15 Gloël
20.11.13	Buß- und Bettag	9:00 Tontsch, Beichte und Abendmahl		
24.11.13	Ewigkeitssonntag	9:00 Grieshammer 10:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Grieshammer	10:15 Wessel
	Totengedenken Friedhof	15:00 Dr. Sinn		
01.12.13	1. Advent	9:00 Wessel 10:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Wessel	10:15 Dr. Sinn, Familiengottesdienst

Predigtreihe an allen Adventsonntagen

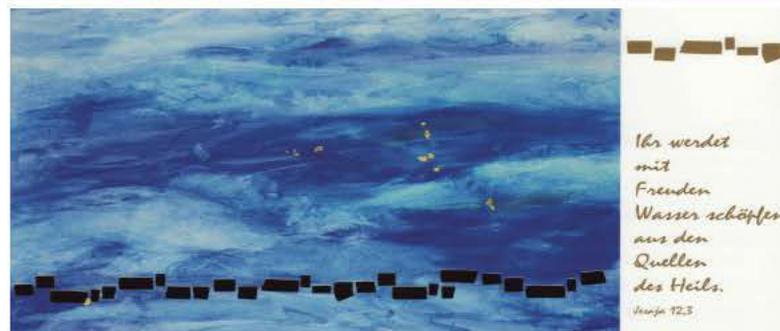
Gethsemanekirche jeweils um 10:15 Uhr

Zum Thema Wortschätze werden

Texte des Propheten Jesaja und Bilder von

Angelika Aldenhoff-Artz werden im Mittelpunkt stehen

Dr. Gunnar Sinn



Kirche St. Leonhard:
Montags um 18:00 Uhr:
Abendgebet

Kirche St. Leonhard:
Dienstags um 12:35 Uhr:
Mittaggebet

(S) bedeutet Abendmahl mit „Saft“

= Musikalisch besonders ausgestaltet

Kirche mit Kindern

Freude und Leid

Der Herbst ist gefüllt mit Feiern an Erntedank und auch mit Trauern am Ewigkeitssonntag), mit gespanntem Warten in der Adventszeit und dann mit viel Freude an den Weihnachtstagen.

Dabei erleben wie die Tage kürzer und die Nächte länger werden. Eine Zeit voller neuer Sinneseindrücke.

Und wir machen uns auf den Weg ...

Gott auf die Spur kommen

Gott, mein Gott, wer bist du?

Gott, mein Gott, wo bist du?

Mit ganzem Herzen such ich dich!

Gott, mein Gott, wo find ich dich?

Ein viel zitierter Satz aus dem Kleinen Prinzen lautet: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche bleibt für die Augen unsichtbar.“ An dieses hörende und weise Herz appelliert Jesus, wenn er in Gleichnissen von Gott, seinem Reich und der Seele des Menschen spricht. Dieses Herz ist der Wohnort unserer Sehnsucht. In unserem Herz wohnen Freude, Trauer, Mut und Hass und Liebe. Und wir bekommen immer wieder Hinweise: Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden, so verheißt es der Prophet Jeremias (Jer. 29). So gehen wir auf die Suche und feiern unseren Kindergottesdienst am:

20. + 27. Oktober

10. + 17. + 24. November

1. + 8. + 15. + 22. Dezember

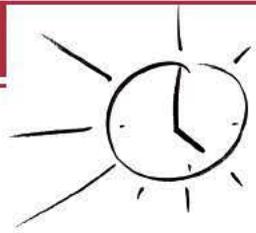
Herzliche Einladung

Klaus-Dieter Griss



KIRCHE MIT KINDERN





Familiengottesdienste jeweils um 10:15 Uhr

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

zu folgenden Themen:

6. Oktober - Erntedank

Mit dem Erntedankfest am 6. Oktober beginnt wieder eine Reihe von Familiengottesdiensten.



10. November - Franziskus - Ein Singspiel

Noch einmal wird das Singspiel ‚Franziskus‘ gezeigt, das mit großem Erfolg an der Kirchweih zu sehen war. Im Anschluss Kirchenkaffee.



Hier ein Bild von der Aufführung des Musicals in der Kirche St. Leonhard.

22. Dezember - Weihnachten steht vor der Tür

Kurz vor Heilig Abend stimmen wir uns auf das große Fest ein.

Dr. Gunnar Sinn

Ab dem 6. Oktober ist in der Gethsemanekirche sonntags um 10:15 Uhr Gottesdienst.

Sonntag 17:00 Uhr - Sachen für die Seele

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

13. Oktober 17:00 - „Chansons & Tangos“



Tauchen Sie ein in die Welt des französischen Chansons und des argentinischen Tangos.

Michael Herrschel (Gesang) und Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier) erzählen musikalisch von Glück und Sehnsucht, von der Musik der Salons und Cafés, von Träumen und Erinnerungen.

17. November 17:00 Uhr - „Alaska - Ruf der Wildnis“



Pfr. Dr. Gunnar Sinn berichtet mit vielen eindrucksvollen Bildern von einer Reise durch Kanada und Alaska, die bis hin zum Nordpolarmeer führte.

1. Dezember, 17:00 Uhr - „Der andere Advent“

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

Wir werden abseits von Lebkuchen und Glühwein den Advent beginnen und eine ruhige Stunde mit ungewöhnlichen Texten zum Advent erleben. Alles für Sie liebevoll vorbereitet von einem kleinen Team.



Komm, du Morgenstern - Adventsmusik

2. Advent, 8. Dezember, um 18:00 Uhr

Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

Wenn die Tage kurz geworden sind und die Nacht sich ausbreitet, zünden die Lichter an, die an Hoffnung und Neubeginn erinnern. Wir wollen Sie daher schon jetzt auf ein eindrucksvolles Konzert hinweisen, das am 2. Advent, dem 8. Dezember, um 18:00 Uhr in der Kirche St. Leonhard stattfinden wird. Die Mitwirkenden laden Sie dazu herzlich ein:

Michael Herrschel (Gesang & Rezitation),

Ulrich Giese (Viola da gamba) und

Elisabeth Lachenmayr (Orgel).

Auf dem Programm stehen Werke der Barockmusik.

Der Eintritt ist frei.



Stimmen zur sommerlichen Orgelserenade in St. Leonhard

Orgelkonzert von Karin Heckel am 16. Juni

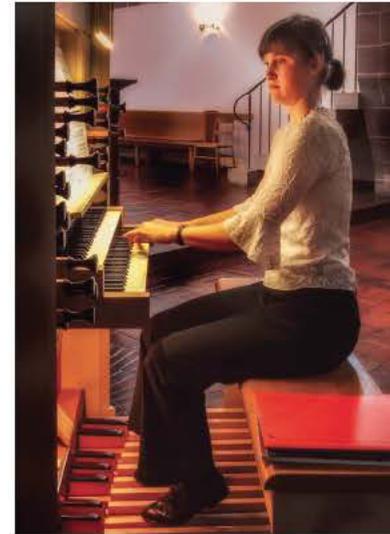
Vielfältige Orgelmusik: Im ersten Teil der dreiteiligen Serenade kam die „melancholische“ Seite dieser Musik zum Ausdruck, in barocken Werken von Dietrich Buxtehude, Nicolaus Bruhns und Johann Sebastian Bach. Im zweiten Teil kam dann das „Heitere“ der Orgelmusik zum Durchbruch! Wir wurden in die Klangwelten der französischen Komponisten Louis Lefébure-Wély, Marcel Dupré und Jean Françaix sowie des Italieners Vincenzo Petrali entführt. Die Seele erfuhr durch die schwingenden Töne der „Regina instrumentarum“ einen Zustand der Schwerelosigkeit. Grenzen von Raum und Zeit schienen aufgehoben. Im dritten Teil durfte die Orgel noch einmal alles aus sich „herausholen“, was sie zu bieten hat: in einem furiosen „Toccatissimo“ mit Werken von Léon Boëllmann und Charles-Marie Widor. Der Moderator Michael Herrschel verband die drei

Programmteile eindrucksvoll mit Abschnitten aus dem großen Gedicht „Orgenspiel“ von Hermann Hesse. Wie hier beschrieben, so zeigte auch Karin Heckel begeisterndes Interesse an dem Instrument, das sie mit glühendem, hingebungsvollem Eifer virtuos beherrscht. Entsprechend bewundernd, euphorisch, frenetisch applaudierte das Publikum, für dessen leibliches Wohl in den Pausen vor der Kirche, bei angenehm sommerlichen Temperaturen, in dankenswerter Weise gesorgt war. Ein schöner Abend, mit dem Fazit: Die Musik ist ein wahrlich himmlisches Gottesgeschenk!

Sabine Tauber

Die kurzweilige Moderation von Michael Herrschel, die Häppchen und Getränke unseres Hausmeisters in den zwei Pausen und vor allem das brillante Orgelspiel von Karin Heckel, haben die knapp 100 anwesenden Zuhörer begeistert. Die Hervorragende Auslegung und Interpretationen der gewählten Stücke aus dem Barock, der heiteren Muse (z.B. „Gute Laune“ und „Osterwalzer“ von Thomas Riegler) und vor allem das Toccatissimo im 3. Teil möchte ich hervorheben. Karin Heckel ist ein echtes Phänomen, für die ausgezeichnete, spitzenmäßige Leistung gab es stehenden Applaus.

Bernd Skuza



Sommerpsalm in Gethsemane - Musik verbindet

Rückblick auf eine heitere Sommermusik



Ja, Musik verbindet, das durften wir am Samstagabend, dem 23. Juni, in der Gethsemanekirche erleben. Bei heiterer Sommermusik mit Christina Polte (Gesang), Andrea Schlegel-Nolte (Flöte) und Elisabeth Lachenmayr (Klavier und Orgel) fanden sich Gäste aus verschiedenen Nachbargemeinden zusammen. Wir hörten wie die grünen Bäume, die roten Rosen und der blaue Himmel klangen.



Michael Herschel moderierte und machte Lust, wieder einmal Gedichte zu lesen. Sogar das Wetter spielte mit, so dass wir den Abend bei spanischen Köstlichkeiten und lebhaften Gesprächen ausklingen lassen konnten.

*Heidmarie Fouquet,
Gemeinde Seeleinsbühl – Leyh*

Diakonie - Was ist denn das?

Konfirmanden entdecken kirchliche Einrichtungen



„Diakonie - Was ist denn das?“ Das haben sich vermutlich nicht wenige Konfirmanden der Gruppe Sinn / Tontsch gefragt, als es hieß: wir machen eine Führung durch verschiedene diakonische Einrichtungen. Nachdem wir uns anhand der sechs Werke der Barmherzigkeit auf dem Portal der St. Leonhardskirche eingestimmt hatten, besuchten wir als erstes die Drogenberatungsstelle „Mudra“. „Mudra“ heißt auf Sanskrit so viel wie „nach außen sichtbare Veränderung“. Genau das ist auch das Ziel. Seit den 80ziger Jahren bemüht sie sich um eine annehmende Drogenhilfe, die Abhängige nicht bevormundet, sondern ihnen die Hand reicht. Die Mudra bietet nicht nur Beratung, sondern auch verschiedene Projekte, die einen geregelten Tagesablauf fördern und einen kleinen Verdienst ermöglichen (u.a. ein Holzprojekt, eine Nähwerkstatt, ein kleines Umzugs- und Entrümpelungsunternehmen). Die Konfirmanden erfuhren, dass Drogen nicht nur zu körperlicher und psychischer Abhängigkeit, sondern oft auch zu Schulden, Problemen mit Jugendämtern und der Justiz führen. Auf dem Weg zu einer anderen Drogenberatungsstelle, kamen wir an der ökumenischen Wärmestube vorbei. Hier können (v. a. obdachlose) Menschen für wenig Geld essen, duschen, ihre Wäsche waschen, Kleidung und natürlich Beratung und Hilfe bekommen. Bei „Lilith“, einer weiteren Drogenhilfeeinrichtung speziell für Frauen und ihre Kinder, lernten die Jugendlichen, dass legale Drogen (wie Nikotin und Alkohol) genauso gefährlich sind wie illegale Drogen. Wir diskutierten darüber, warum Kinder drogenabhängig werden können und was hilft, wenn Abhängigkeit droht. Zum Schluss unserer Führung durch die Straßenkreutzer-Mitarbeiterin Siegelinde Reck besuchten wir die Bahnhofsmision im Untergeschoss des Hauptbahnhofs. Sie ist eine von über 100 Bahnhofsmisionen in Deutschland, die Menschen in unterschiedlichsten Situationen hilft, beim Umsteigen, mit Übernachtungsmöglichkeiten, Kleidung, Essen, Getränken, Beratung und vielem mehr. Es war ein kleiner eindrucksvoller Einblick in das breite Angebot diakonischer Angebote in Nürnberg. Müde und voller Eindrücke fuhren wir zurück nach Hause.

Jessica Tontsch

Vom Wasser das Beste

Kirchweih fiel nicht wirklich in 's Wasser. Am Wochenende vom 13. bis 15. September war Kirchweih und was für eine. Pünktlich zum Bieranstich am Freitag begann es aus Kübeln zu schütten, doch auch wenn wir Pfarrer Dr. Gunnar Sinn anfänglich im Regen stehen ließen, fand sich doch bald in Bezirkstagspräsident Richard Bartsch ein Schirmherr der besonderen Art. Der anschließende Bieranstich durch Finanzminister Dr. Markus Söder ließ auch noch die Kehlen feucht werden. Mit der Siebenbürger Blaskapelle kam selbst bei diesem Wetter gute Stimmung auf. Die Losbude war ein voller Erfolg und wir bedanken uns bei allen Spendern (Siehe Bild). Am Samstag wurde der Kirchweihkranz wie immer unter fachkundiger Leitung von Frau Gertraud Sauerbrey gebunden. Da hatte der Himmel ein Einsehen und es tröpfelte nur schwach. Doch am Sonntag war das Wetter wieder regnerisch. Der traditionelle Friedhofsgottesdienst zur Kirchweih musste notgedrungen in der St. Leonhardskirche stattfinden. Doch über das triste Wetter half der schwungvolle Festgottesdienst hinweg, der musikalisch durch ein Kindermusical zu „Franziskus“ unter Leitung von Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr und unter Mitwirkung von Herrn Michael Herrschel bereichert wurde. Ein weiterer Höhepunkt war das Konzert am Abend mit Martin Tontsch (Violine), Elisabeth Lachenmayr (Orgel). Von diese beiden musikalischen Höhepunkten des Wochenendes werden wir noch ausführlicher im nächsten Kirchenboten berichten. *Thomas Grieshammer*



Wir danken allen privaten Spendern und Firmen für Ihre Spenden



Zweihundertundvier Mitbewerber

Keine Chance auf dem Nürnberger Wohnungsmarkt

Familie K. - Mutter, Vater und vier Söhne - musste vor drei Jahren aus dem Kaukasus fliehen. Deutschland gewährt ihnen Asyl, aber in Nürnberg und Umgebung gibt es scheinbar keine Wohnungen. Die Familie braucht eine Vier- bis Fünf-Zimmer-Wohnung und das Jobcenter ist auch bereit, die Kosten zu übernehmen, solange die erwachsenen Familienmitglieder noch keine Arbeit gefunden haben.

Aber bezahlbarer Wohnraum ist begehrt und eine Flüchtlingsfamilie aus dem Kaukasus ist bei Vermietern nicht besonders beliebt. Zu groß sind die Vorurteile. So lebt die Familie immer noch in einem Zimmer in der Gemeinschaftsunterkunft an der Kohlenhofstraße. Der SinN-Stiftung ist die Familie seit mehr als einem Jahr bekannt. Die Söhne brauchen dringend eine neue Heimat, in der sie anwurzeln können – auch um Schule und Ausbildung erfolgreich absolvieren zu können. Die Eltern brauchen eine Bleibe, in der sie nach allem, was sie erlebt haben, wieder Ruhe finden. Können Sie der Familie weiterhelfen? Bitte melden Sie sich in der SinN-Stiftung. Herzlichen Dank.

Ihre Sabine Arnold, (0911 - 23991930)



Deportation 1941

Der Opfer gedenken

Am 8. September gedachte die russisch-deutsche Gemeinde zum dritten Mal den Opfern der Stalinzeit. Am 28. August 1941 erließ der sowjetische Diktator Stalin einen Befehl, der anordnete, dass die Wolga-Deutschen nach Sibirien deportiert wurden. Die älteren russlanddeutschen Gemeindemitglieder haben die Deportation in unwirtliche Gebiete selbst noch erlebt, die jüngeren sind mit den traurigen Geschichten aufgewachsen. Ein Mal im Jahr halten wir inne und denken an die Menschen, die wir verloren haben.



Großen Zuspruch für das Kindermusical

„Wasser ist für alle da, ...“

„... falerie und falera und auch zum Zähneu-u-tzen kann man es benutzen.“ Ein eindrucksvolles Kinderlied, das eine Selbstverständlichkeit ausdrückt: Damit Tiere im Wasser leben können und Menschen das Wasser trinken können, darf es nicht verschmutzt werden. Weil die Realität leider anders aussieht, hatten wir es dieses Mal beim Sommer-Workshop mit diesem lebenswichtigen Thema zu tun.

Fast hundert Kindern hat es wieder viel Spaß gemacht, zusammen zu singen, zu spielen zu malen, zu tanzen. Auch das gemeinsame Essen war ein Erlebnis. Es war begeisternd mitzuerleben, wie in einer Woche eine Aufführung entsteht.

Aus der Spielidee von Cornelia Morgenroth entwickelten die Kinder der Theatergruppe das Stück. Die Musikgruppe übte mit Malwina Vinogradskaja und Olga Domaschets die Lieder ein. Die Tänze choreographierte und trainierte Natalija Rung mit den Kindern der Tanzgruppe und die Kunstgruppe malte und bastelte mit Irina Trautwein, Lina Rau und Tatjana Schneider. Es war eine schöne Zeit!





Regelmäßige Angebote im leo	Tag / Zeit
<p>Kindertreff (für Schüler der 1. bis 4. Klasse) Im Kindertreff bekommen die Kinder eine kostenlose Unterstützung bei den Hausaufgaben, ein attraktives Freizeitprogramm und ein preisgünstiges Mittagessen.</p>	<p>Montags, dienstags, donnerstags: 11:15 – 16:00; freitags: 11:15 – 15:00</p>
<p>U 18-Treff (für junge Menschen mit und ohne Behinderung unter 18 Jahren) Hier wird gemeinsam gespielt, gekocht und zu Abend gegessen. Natürlich kommen wir dabei gut ins Gespräch.</p>	<p>Freitags von 15:30 – 18:30 Uhr</p>
<p>„Der gute Laune Treff“ wird von Menschen mit und ohne Behinderung ab 18 Jahren besucht und macht seinem Namen alle Ehre. Kicker, Billard, Dart, Brettspiele und Musik hören, sowie sich persönlich austauschen stehen dabei hoch im Kurs. Die Tradition des kostengünstigen Abendessens ist unseren BesucherInnen sehr wichtig.</p>	<p>Dienstags von 17:00 – 22:00 Uhr</p>
<p>Der Mittagstisch für Menschen in sozialer bzw. finanzieller Notlage wird von dem leo jeden Mittwoch angeboten, ein kostenloses Mittagessen mit ausgewogener, gesunder Ernährung. Ein engagiertes Mitarbeiterteam, das überwiegend aus Ehrenamtlichen besteht, sorgt für das leibliche Wohl und eine angenehme Atmosphäre.</p>	<p>Mittwochs von 12:00 – 14:00 Uhr</p>
<p>Die Brügg'nbauer stehen für ein partnerschaftliches und gleichwertiges Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im Freizeitbereich. Kennzeichen sind vielfältige Gruppenangebote, zahlreiche Ausflüge, ein monatlicher Cafétreff und mehrere Freizeiten pro Jahr. Die Brügg'nbauer haben eine eigene Telefonnummer (0911/6587608).</p>	

Abenteuer pur Kinderfreizeit im Fichtelgebirge



Das Evangelische Stadtteilhaus LEO fuhr Anfang August mit einem netten, bunten Haufen von 12 Kindern zwischen 8 und 11 Jahren für vier Tage auf eine inklusive Sommerfreizeit. Sowohl regelmäßige LEO-Besucher, als auch Kinder von außerhalb übernachteten in einer Jugendherberge am Rande des Fichtelgebirges. In Wunsiedel erwartete uns ein tolles Programm; an jedem der vier Tage gab es ein neues Highlight, das die behinderten Kinder ebenso ansprach, wie die nichtbehinderten. Am ersten Abend fand eine aufregende Nachtwanderung statt, die uns zu einer alten Ruine führte. Am nächsten Tag tobten sich alle im Felsenlabyrinth aus, das sich super zum Herumklettern eignete. Still sitzen war dann nachmittags bei der Greifvogel-Flugshow angesagt. Die Falkner führten mit den Vögeln Kunststücke vor und erklärten uns, wie sie die Vögel trainieren, damit sie sich für Jagd eignen. Am Mittwoch ging's mit Jürgen, einem ortskundigen Erlebnispädagogen, in ein nahe gelegenes Wäldchen zum Walderlebnistag. Von ihm erfuhren wir, wie man in der Wildnis möglichst gut zurechtkommt. Gemeinsam bauten wir ein Lager, schnitzten Speere und spielten Waldmemory. Anschließend durften wir sogar eine tiefe Schlucht auf einem Seil überqueren und versuchten, mit einer Lupe, einem Feuerstein und einem Schlageisen Feuer zu machen.



Zum Ausklang dieses spannenden Tages gab es dann noch ein gemütliches, kuschelig warmes Lagerfeuer mit Liedern, Schokobananen und Stockbrot. Am Ende fielen die Kinder müde ins Bett und konnten nachts richtig gut schlafen. Am nächsten Morgen wurden die Busse schon wieder für die Rückfahrt beladen. Nach dem Mittagessen und einer begeisterten Rückschau auf die vier Erlebnistage steuerte unsere Gruppe hoch zufrieden Nürnberg an. Es war eine super Freizeit!

Christine, Lorenz, Laura und Johanna



Wir ziehen um

Der Nürnberger ambulante Pflegedienst „Diakonie Team Noris“ umzieht und sich entsprechend auch die Postanschrift ändert. Grund für den Umzug ist, dass der Mietvertrag für die Räume in der Innenstadt (Katharinengasse) zum Jahresende 2013 ausläuft und nicht mehr verlängert werden konnte. Da es leider nicht möglich war, in der Innenstadt Räumlichkeiten mit ausreichenden Stellplätzen für die

Autos zu finden, haben sich die Gesellschafter der Diakonie Team Noris für eine Zusammenlegung der Stationen entschieden. So werden nun die Stationen City, Süd und Südwest in der Rothenburger Straße 241 in 90439 Nürnberg zusammenziehen. Die Station City bezieht die neuen Räume am 22. Oktober 2013 und die Stationen Süd und Südwest (Anschrift: bisher Georgstraße 10) folgen am 19. November 2013. Sie erreichen den ambulanten Pflegedienst somit ab dem 22. Oktober 2013 unter der neuen Anschrift:

Diakonie Team Noris gGmbH, Rothenburger Str. 241, 90439 Nürnberg

Unsere Rufnummer und Emailadresse bleibt hiervon unberührt, diese lauten weiterhin:

Telefon: 66 09 10 60 und Email: info@diakonieteamnoris.de

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen *Ihre Diakonie Team Noris*

„Ein Gläschen in Ehren kann keiner verwehren“

Die Regionalgruppe der Altenheimseelsorge in Nürnberg lädt am 22.10.13 zu einem Nachmittag zum Thema Sucht und Suchterkrankung im Altenpflegeheim ein. Frau Christine Schulte-Wagner (Centrumsleiterin des Vitanas Centrum Patricia) kommt als Referentin zu uns und stellt sich unseren Fragen. Die Veranstaltung findet von 15.00 bis 18.00 Uhr statt im evangelischen Gemeindehaus Maxfeld, Berliner Platz 20.

Pfarrerin Annette Lechner-Schmidt. (Mail: Annette.Lechner@web.de)

Schöne Aussichten?!

Straffälligenhilfe der Diakonie

Entlassene Straftäter dürfen nicht durch Chancenlosigkeit ein weiteres Mal bestraft werden. Die Straffälligenhilfe setzt sich dafür ein, dass die verfassungsrechtlich verankerte Pflicht zur Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen in die Gesellschaft umgesetzt wird.

Im Dekanatsbezirk Nürnberg bietet der „Arbeitskreis Resozialisierung“ Begleitung während der Haft und bei der Entlassung. Die „Suchtberatung der Stadtmission“ berät Inhaftierte mit Suchtproblemen. Die Sozialtherapie im „Wendepunkt“ unterstützt Haftentlassene darin, wieder auf den eigenen Füßen stehen zu können.

Für diese Angebote zur Resozialisierung und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2013 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat

(Stadtmission Nürnberg)

Konto-Nr. 702 507 501

Evangelische Kreditgenossenschaft eG

BLZ 520 604 10

Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Diakonie 
Bayern

**Schöne Aussichten?!
Für eine Zukunft ohne Gitter
Herbstsammlung
14. bis 20. Oktober 2013**

hairmaik
BY YVONNE

Inhaberin
Yvonne Türk
Grünstraße 20
90439 Nürnberg

Öffnungszeiten:
Di/ Mi/ Fr 9-18 Uhr / langer Do 10-20 Uhr / Sa 9-14 Uhr
Mo geschlossen / Termine nach Vereinbarung
© 0911 / 965 01 965

Hier kann
Ihre Werbung stehen!
Telefon 23 99 190

Wohlfühl yoga
Vormittagsyoga:
Mittwochs von 9:30 bis 10:45 Uhr
Abendyoga:
Donnerstags von 17:30 bis 18:45 Uhr
in der Gernotstraße 49
Bitte anmelden unter
0151/16 21 65 27
angelica@kaller.de

In neue Räume umgezogen
Claudia Jung
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Chirotherapie - Sportmedizin
Naturheilverfahren
Schwabacher Straße 96
Telefon: 988 799 90

**WERNER
WALLERSBACHER**
MALERMEISTER

▲ Malen ▲ Tapezieren ▲ Lackieren ▲
▲ Fassadenrenovierung ▲ Bodenbeläge ▲

Heidenheimer Straße 52 ▲ Telefon: (09 11) 66 19 44
90441 Nürnberg ▲ Telefax: (09 11) 62 03 55

LOCHNER GmbH
Sanitär- u. Heizungstechnik
Projektierung
Orffstraße 21a, 90439 Nürnberg
Tel. 61 96 14 - Fax 61 66 64

IHRE ENERGIEN – WÄRME • WASSER • LUFT & LICHT – UNSERE ELEMENTE

STEINBEIßER
Heizung
Sanitär
Haustechnik
Solaranlagen
Elektro

**HAUSTECHNISCHER
KOMPLETTSERVICE
UNTER EINEM DACH**

Ihre Anliegen + Steinbeißer = Lösungen mit Hand und Fuß

MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN.

Tel. 09 11/32 52 06
Fax 09 11/31 33 37
Notdienst 01 71/6 50 03 82

G. Steinbeißer GmbH
Höfener Straße 156
90431 Nürnberg
Steinbeisser@t-online.de

- Heizungsbau
- Gas-/ Wasserinstallation
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Öl- und Gasfeuerung
- Stör- und Wartungsdienst
- E-Check für Elektroanlagen
- Telefon- und Sprechanlagen
- Beleuchtungs- und Lichttechnik
- Das Bad aus einer Hand
- Grafische 3D-Badplanung
- Solartechnik für Wasser und Strom
- Photovoltaikanlagen
- Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Kanal TV und Dichtheitsprüfung
- Kanalreinigung und -spülung
- Gartenbewässerung

ESW
raum für perspektive

„Zum ersten Mal
zu zweit unter
einem Dach –
darauf freuen wir uns.“

Bernhard und Maria, 24 und 22,
starten in die gemeinsame Zukunft.
Im FinkenPark Fürth.

Das ESW –
Evangelisches Siedlungswerk

Architektur. Planung. Bau. **Vermietung. Verkauf.**
Verwaltung. Handwerk. Hauswartdienste.

esw.de



DER LETZTE ABSCHIED IN ST. LEONHARD?

Ihr kompetenter und einfühlsamer Partner für Trauerfeiern auf allen Friedhöfen und in Ihrer Kirche. Gemeindemitgliedern berechnen wir hierbei keine zusätzlichen Kosten.

Ganz in Ihrer Nähe - Hausbesuche - Erledigung aller Formalitäten - Bestattungsvorsorge - preiswerte Angebote - eigene Möglichkeiten zur Aufbahrung und Abschiednahme - alle Bestattungsdienste

Jederzeit für Sie erreichbar: Telefon (0911) 23 98 890



TRAUERHILFE STIER Bestattungsinstitut seit 1902
Fürther Straße 153 - 90429 Nürnberg - www.trauerhilfe-stier.de

unsere Aktionswochen...
Frühling... für Ihre Augen
Sehtest... gratis
Augendruckmessen... gratis
Hausbesuche gratis nach Termin

brillenstudio sc. Ulrike Müller
Von-der-Tann-Str. 139
Gustav-Adolf-Strasse
fon 6696369
www.min-ougenspiel.de
Schweinauer Hstr. 98
Hohe Marter
fon 662229

für alle Fälle gerne für Sie da...




PROPSTER
Schlosserei
Stahlkonstruktion
Metallbau

www.mpn-metallbau.de
seit **75** Jahren für Sie da!

Türmerheimstraße 51
90441 Nürnberg
Telefon 0911 / 662050
Telefax 0911 / 620779
E-mail proepster@mpn-metallbau.de



HÖRGERÄTE REHN
DAS HÖRGERÄTEFACHGESCHÄFT

Gutes Hören schafft neue Lebensqualität

Malerbetrieb
Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 65 23 41
Fax: 0911 / 9 65 36 80
Mobil: 0171 / 9 88 70 27

Anstriche aller Art im innen und Aussenbereich
Fassaden
Tapezierarbeiten
Lackierarbeiten

paint and more

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI Schwarz
BLUMEN und FLORISTIK
Grabanpflanzungen und Grabbpflege

Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
Tel. 09 11/ 31 44 28
www.gaertner-schwarz-nbg.de



Bäckerei • Konditorei
Schweinauer Hauptstraße 27
90441 Nürnberg
Telefon 09 11/66 19 72
U-Bahnhaltestelle Schweinau-Eisenstraße

Steingrubee

Von-der-Tann-Straße 141, U3 - Gustav-Adolf-Str.
90 439 Nürnberg, Tel. 9 61 61 68
Mo bis Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Im Röthenbach Center, Dombühler Straße 9
90 449 Nürnberg, Telefon: 6 72 28 10
Mo bis Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr



100 Jahre
ammon
Ihre Beschläge-Experten.

Ammon Beschläge-Handels GmbH
Geisseestraße 21 • 90439 Nürnberg
Tel. 0911 9610-0 • Fax 0911 9610-200
E-mail kontakt@ammon.de • www.ammon.de



EL MATADOR

Restaurante Espanol
Schwabacher Str. 46

Großer Saal für Familienfeiern
Deutsche Küche
auf Bestellung möglich

STEAKS
FISCHGERICHTE
TAPAS
PAELLA (nur mit Vorbestellung!)
SPANISCHE WEINSORTEN
COCKTAILS
MITTAGSTISCH (nur nach Vereinbarung)

TEL: 0911/ 74 69 35 oder 0160/ 91 80 38 55
www.el-matador.eu



ST. LEONHARD-SCHWEINAU
Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg
Telefon: 0911/61 24 74 - Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damentage:
Montag
Mittwoch
Freitag

Herrentage:
Dienstag
Donnerstag
Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
Samstag von 7-13 Uhr

PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen

Alle med. Massagen
Naturfangpackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
Bindegewebsmassagen
Unterwassermassagen
Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
Manuelle Therapie
Med. Bäder
Stangerbad
Eistherapie
Wärmetherapie (Rotlicht)
Sauna
Elektrotherapie
Ultraschall

Sport ist Mord?
Wir zeigen wie man's richtig macht!

- Krankengymnastik
- Massage
- Lymphdrainage
- KG-Gerät

CORPUS Vitale
Comelia Ockler-Enge Karl-Heinz Enge

Schweinauer Hauptstr. 80
90441 Nürnberg
Tel: 0911/61 99 44 (Phys. Therapie)
Tel: 0911/999 40 54 (Med. Fitness)
www.corpusvitale.de



Ihr ambulanter Pflegedienst

Diakonie Team Noris gGmbH



Katharinen-gasse 24.
90403 Nürnberg
Telefon: (0911) 66 09-1060
info@diakonieteamnoris.de
www.diakonieteamnoris.de

Wir pflegen im Süden, Südwesten
und in der Innenstadt von Nürnberg

Zeit für den Abschied haben,
heißt trotz der Trauer das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

Die Familie Anton und der hauseigene Dipl. Theologe sind rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen!

ANTON Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 - 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietenstraße 55 - 90419 Nürnberg
☎ 0911 / 999 3 999

Steinbildhauerei
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Skirni Paul Kozlowski
Telefon: 0171 28 12 132

Werkstatt: Einfahrt Friedhof St. Leonhard
Büroanschrift: Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof

Neue Grabanlagen
Umarbeitungen
Beschriftungen
Richten
Abbauen bei Beerdigungen
Auflösungen

Vormals Werkstatt und Nachfolge von Hein-Leo Weiss.

Bestattungsunternehmen
„FRIEDE“
K. Kienhöfer
Castellstr. 69, 90451 Nürnberg
Ihre Hilfe im Trauerfall
Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen
dienstbereit. Hausbesuche.
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten.
Telefon 64 45 64

Stadt. Macht. Reformation.

Wie viel Religion verträgt Deutschland noch?

Auftakt des Themenjahres „Reformation und Politik“ im Rahmen der Lutherdekade

Die Reformation war von Anfang an eine hoch politische Angelegenheit. Ohne den Schutz seines Landesherrn wäre Luther schon bald auf dem Scheiterhaufen gelandet. Und um das Augsburgische Bekenntnis wurde nicht nur in Gelehrtenstuben, sondern auf einem Reichstag gerungen. Religion war Sache der Politik. Heute werden Religion und Politik gerne voneinander getrennt. Religion sei Privatsache. Die Kirchen sollten sich zu politischen Fragen gefälligst nicht äußern. Gerade in islamischen Ländern könne man sehen, wohin die Verbindung von Staat und Religion führe: Zu einem autoritären Gottesstaat. Dr. Rolf Schieder spricht offen über die Risiken der Religion. „Religionen sind zu Großem und Grausamen fähig“. Der Berliner Theologe wendet sich jedoch gegen die neuzeitliche Verdrängung des Religiösen aus dem öffentlichen Raum. Die globalen Probleme seien nur in einer Kooperation von religiösen und politischen Kräften zu lösen. Wie aber kann das Zusammenspiel von Religionen und Politik gelingen? Wie viel Religion verträgt Deutschland noch?

Zu den Reformationsfestfeiern laden das Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg, der Evangelische Bund, die Projektstelle Luther2017, sowie die beiden Kirchengemeinden St. Lorenz und St. Sebald ganz herzlich ein.

In St. Sebald beginnt die Feier um 19:00 Uhr, in St. Lorenz um 20:00 Uhr

Reformationsfest 13

Zentrale Feiern
31.10.2013
19 Uhr St. Sebald / 20 Uhr St. Lorenz

Stadt. Macht. Reformation.
Wie viel Religion verträgt Deutschland noch?

Festvortrag:
Dr. Rolf Schieder
Professor für Praktische Theologie an der
Humboldt-Universität zu Berlin

LUTHER 2017
www.nuernberg-evangelisch.de

Evang.-Luth.
Dekanat Nürnberg

eb+
EVANGELISCHE
KIRCHE
BAYERN